

Sternensonate

Von Alexiel91

Kapitel 3: Du bist eine Prinzessin?

Selena ging mit mir in unseres, wo Hermine sich bereits ausgebreitet hatte. Die Betten standen an einer Wand, mit jeweils einem kleinen Nachtschränkchen dazwischen. Im Gegensatz zu Hogwarts gab es sogar Kleiderschränke, für jeden einen, zwar ziemlich schmal, aber immerhin. Dann hatten wir sogar noch eine sehr breite Spiegelkomode. Alles war in einem wunderschönem weißem Holz und Lavendelfarben gehalten. Neben den drei Schränken war die Tür die zum Badezimmer führte, auch hier herrschte Lavendel und Marmor vor, wir hatten eine riesige Eckbadewanne, eine große Dusche und einen riesen Spiegel über dem Waschbecken. Meine Augen haben mit Sicherheit geleuchtet wie die eines Kindes.

„Hermine, es ist hier viel schöner als in Hogwarts, oder??!“ die Angesprochene, saß auf ihrem Bett und sortierte ihre Schulunterlagen. „Ja ganz toll. Sagt gibt es gar keine Uniform? Davon stand nichts in unseren Formularen.“ Ich schaute fragend, zu Selena, die weit weg, in ihren eigenen Gedanken, versunken schien. „Selena??“ „Wie bitte??“ Ihre saphirblauen Augen, musterten mich fragend. „Hermine, fragt nach Uniformen.“ „Was für Uniformen??“ „Schuluniformen.“ Meinte Braunlockige. „Die Schule ist so klein, da brauchen wir so was nicht. Jeder trägt was er möchte.“ antworte Selena. Wir fingen nun alle an auszupacken. Jeder sortierte seinen Schrank und wir schnatterten über dies und jenes. Hermine sprach unaufhörlich über ihre, Ron und Harrys Heldentaten.

Bis sie merkte das es uns nicht wirklich interessierte, denn wer kannte die Geschichten noch nicht?? Irgendwann meinte sie dann: „Ich gehe noch ein bisschen raus.“ Und schon war sie verschwunden. Als die Tür ins Schloss gefallen war fragte ich endlich: „Was meinte Suzi eigentlich mit die Nacht??“ Meine Freundin hielt in ihrer Bewegung inne. „Selena?? Hat es etwas mit deinem Vater zu tun?“ Langsam kam sie auf mich zu und setzte sich mit zu mir aufs Bett. „Du weißt noch, was ich dir über ihn erzählt habe??“ Ich nickte. „Er war Voldmort untergeben und König der Wesen der Nacht.“ Selena nickte. „Und er ist im Krieg gefallen, das heißt wir haben keinen Herrscher mehr. Es ist Tradition dass die Familie Moon die Herrscherfamilie ist. Wir sind dazu auserkoren unserem Volk eine Richtung zu weisen und sie zu beschützen, da wir die mächtigsten unter ihnen sind. Wenn der König stirbt wird auf die Nacht gewartet, sie wird den nächsten König wählen.“ „Auf welche Nacht?“ fragte ich tonlos. „Die Nacht, in der die Thronanwärter sich versammeln, es muss eine Sternenklaare Vollmondnacht sein. Dann steigt die Wächterin der Nacht zu uns herab. Wir müssen den Tanz der Könige aufführen und derjenige der sich in die Königsgestalt verwandelt wird zu

unserem Herrscher.“

„Das klingt sehr spannend.... Aber aber...“ nun ist der Groschen gefallen... oder war es doch ne Galleone??! „Luna.... Mein Bruder Raven und ich sind Thronfolger. Da wir die jüngsten Verwandten sind. Der Ball findet in vier Wochen statt.“ Meinte meine Freundin, ihre Augen waren vor Angst geweitet. „Ein Ball wird abgehalten?? Hier an der Schule??“ sie nickte heftig. „Ich habe solche Angst. Die Wächterin schickte mir den Brief nach Hause.... Am vorletzten Ferientag. Es ist entschieden... ich sei genauso würdig wie mein Bruder.“ „Du bist bestimmt eine tolle Königin? Aber kannst du Tanzen??“ sie schüttelte den Kopf. „Es liegt uns wohl im Blut... aber es muss erst mit Partner getanzt werden um die Wächterin zu belustigen... das ist so Pflicht, dann der Königstanz.“

„Müssen alle Tanzen?“ fragte ich. „Ja es ist ein Ball.“ „Also ja... wir müssen dir einen ordentlichen Partner suchen...“ da platzte Elenor ins Zimmer. „Hy Mädels!!“ sie stoppte. „Selena, du hast es ihr erzählt.“ Stellte sie fest. Seli nickte. „Dann wird's Zeit! Wir gehen noch ein wenig in den Garten.“ Ich war einverstanden und zerrte meine Freundin auf die Beine. „Hast du dich auch eingecremt???“ fragte die rosa Fee, Selena. „Jaaaa.“ „Na dann, Thomas wartet schon unten, mit den anderen.“ Erzählte die Fee. „Hy Seli, was ist mit ihm??“ „Wem, Thomas??“ Ich nickte. „Er hat zwei linke Pfoten, ist mein bester Freund und...“ die Fee unterbrach meine beste und flatterte mir nah ans Ohr. „Er ist schwul und sucht selbst.... Einen Partner.“ Selena und sie begannen zu kichern. „Ach so...“ meinte ich doch sprachlos, da ich so was dann doch nicht erwartet habe.

Unten angekommen stand die ganze siebte Klasse. Elenor fragte in die Runde: „Was wollen wir nun machen??“ Chess antwortete als erster: „Wir haben uns gedacht wir zeigen den Neunen unsere Lieblingsorte.“ „Das ist eine wundervolle Idee finde ich! Und das von unserem bösen Hundchen!!“ meinte Tinker. „Hey, du Flatterviech!! Pass auf, was du sagst!! Sonst fresse ich dich doch noch!!!“ „Dann versuch es doch!!“ kicherte die Fee und der aufbrausende Werwolf, verwandelte sich vor uns allen, einfach so und rannte der gelben Fee hinterher. Wir Hogwartschüler, wichen erschrocken zurück einige schrien sogar auf. „Hey nicht so ängstlich!! Wir können uns alle kontrollieren! Das ist echt kein Hit! Die beiden spielen immer Fangen.“ Erklärte Thomas uns ganz ruhig. „Das könnt ihr alle??“ fragte Ron ungläubig. „Klar!“ riefen die Wehrwölfe und verwandelten sich. Thomas war ein etwa ein Meter großer Wolf (Schulterhöhe) mit hellbraunem Fell. Jane war ein bisschen kleiner und hatte kurzes blondes wuschel Fell. Jakob dagegen wurde zu ein schwarzen, noch größerem Wolf als Thomas. Sie sahen alle sehr imposant aus.

„Wollen wir nun endlich gehen, ihr Angeber??“ fragte Suzi die sich gelangweilt an ihrer Zwillingsbruder, Cloud, lehnte der ihren Sonnenschirm hielt und unbeeindruckt zur Schule blickte. Er hatte auch fast weiße Haare, die er in einem Zopf bändigte. Alle nickten zu Suzis Vorschlag. Und als Einheit gingen wir hinauf zu den Feldern.

Harry hatte sich zu uns gesellt, da Hermine und Ron sich mit Tinker und Elenor unterhielten. „Alles in Ordnung Harry??“ fragte ich Sorgenvoll. Wohlwissend das wir den Schluss bildeten und uns niemand hörte. „Luna... es muss ja.“ Gab er mir leise als Antwort. „Harry, du hast mir mal gesagt, wir sind Freunde, also bitte sag wenn es dir schlecht geht und ich dir irgendwie helfen kann.“ „Luna, ich glaube nicht, dass du mir helfen kannst....“ Meinte er. „Oh Harry Potter, ich mag es nicht wenn du traurig

bist..." Selena folgte dem Gespräch aufmerksam. „Es hilft schon manchmal, über seine Probleme zu sprechen.“ Meinte sie dann freundlich und lächelte mich und ihn liebevoll an. „Meint ihr?“ wir nickten. „Hör mal wir hören dir gerne zu. Selena ist sehr lieb. Du kannst ihr vertrauen.“ „Wuffff..." meldete sich der immer noch verwandelte Thomas zu Wort. „Ja du bist auch ganz toll!!!“ meinte Selena zu ihrem Freund.

Inzwischen hatten wir eine sehr schöne Waldlichtung erreicht. Die anderen spielten mit einem Ball und den Wölfen. Die Vampirzwillinge hatten sich unter einem Baum in der Nähe niedergelassen und lasen in ihren Büchern. Selena zauberte uns eine Decke herbei auf die wir uns niederließen. „So Harry dann erzähl mal.“ Meinte Selena dann. Thomas hatte sich neben Harry gelegt und ließ sich hinter den Ohren kraulen, dies schien sehr entspannend zu wirken, der Held wirkte weniger verkrampt und der Wolf schien ein zu dösen. „Ich mag kein Ausstellungsstück mehr sein.“ Sagte er mit einem Seufzen. „Meine angeblichen Freunde wollen einen Helden und nicht mich..." begann er zu erklären. Wir unterbrachen ihn nicht. „Ich möchte mit der Vergangenheit abschließen und nicht mehr mutig sein. Ich möchte kein Auror werden... ich möchte endlich mal Harry sein.“ Wir lauschten seinen Worten und bemerkten die zwei Neuankömmlinge nicht.

„Dann sei du selbst.“ Hörte ich eine bekannte Stimme. „Malfoy?!“ schauten Harry und ich erstaunt auf. Solche Worte hörten wir zum ersten Mal aus seinem Mund. „Nein, nennt mich bitte Draco.“ Ungefragt setzten er und sein bester Freund Blaise sich auf unsere Decke. „Ich möchte auch neu anfangen, so wie meine Mum und endlich ich selbst sein. Wisst ihr niemand kennt mich wirklich. Ich bin nicht nur ein Malfoy, sondern auch ich!“ meinte er aufmunternd. „Meinst du das ernst??“ fragte Harry. „Ja lass uns unser Kriegsbeil begraben und Freunde sein. Ich helfe dir gerne, du selbst zu werden.“ „Ja??“ das klang sehr hoffnungsvoll und auch verzweifelt. In diesem Moment geschah etwas sehr aufregendes, die ehemaligen Todesrivalen reichten sich die Hände.

„Oh wie schön das ist!! Ich freue mich so!!! Endlich sind wir eine Gemeinschaft!!!!“ ich freute mich wie ein Kind und umarmte die beiden jungen Männer erfreut. Das erste Mal sah man Draco wirklich lachen und auch Blaise stellte sich offiziell vor und wir schlossen Freundschaft. Ich stellte auch zum ersten Mal fest das er dem Eisprinzen und unserem Helden im attraktiv sein in nichts nachstand. Auch der blauhaarige war sehr hübsch. „Ach ja!! Blaise, Draco, darf ich euch meine Freundin vorstellen??“ erst jetzt hatte ich geschnallt, das meine Selena sich hinter mir verkrochen hatte, um nicht aufzufallen.

Also schnappte ich sie mir, bei den Schultern und schob sie neben mich! So einfach geht das! „Das ist Selena Moon. Sie wohnt bei mir in der Nähe und ist meine langjährige Freundin! Ist sie nicht hübsch?? Aber schüchtern!!!“ giente ich. „Oh Luna!!!!“ jammerte sie was, ich ignorierte. Die beiden schauten erst ein wenig verdutzt, aber grinsten dann ganz Gentleman like und reichten ihr die Hand. Draco meinte dann: „Ja du hast Recht!! Freut mich. Du kannst mich auch Draco nennen.“ „Ähhm. Selena..." meinte sie dann rot um die blasse Nase. „Und ich bin Blaise.“ „Ja... freut mich..." auch ihm reichte sie zögernd die Hand. „So dann sind wir fertig mit dem Vorstellen?!“ fragte Blaise an alle. „Jap ich denke schon!“ meinte ich fröhlich. Nichts ahnend das wir beobachtet wurden. Wir erzählten fröhlich von dies und jenes. Harry taute allmählich

richtig auf. Thomas hatte sich auch wieder zurück verwandelt und machte seine für ihn anscheinend üblichen Faxen. Und Witze die Harry zum Lachen brachten. „Ja und da kam mein Vater zu der Schafsherde...“ fing er an, wurde jedoch unterbrochen.

„Harry, warum kommst nicht zu uns?? Die anderen möchten dich näher kennen lernen!“ brüllte uns ein rothaariger an. Ron. Wir sahen erschrocken zu ihm auf. „Aber...“ wimmerte Angesprochener. Hinter dem Weasley standen Hermine und ein breitgrinsender Chess und Jakob. „Du solltest als ´Held´ nicht mit diesem Halbvampir rumhängen.“ Meinte der bullige Werwolf. „Warum, sollte er nicht bei uns sein?“ verteidigte erstaunlicher Weise Draco Harry, der sich hinter Thomas und mir versteckte. Ich staunte dass der Schwarzhaarige auch noch hinter uns passte, da ja schon Selena sich da verkrochen hatte. Draco und Blaise waren aufgestanden. „Hey Malfoy, seit wann bist du denn mit Harry gut gestimmt? Ihr Schlangen solltet euch nicht so aufspielen!“ blaffte Hermine.

„Was wird denn DAS???“ mischte sich nun Elenor ein, sie war durch das Geschrei aufmerksam geworden. So kamen nun sie, Tinker und Lenny, dem ein blauer Schimmer umgab, angeflattert. „Harry soll nicht vergessen zu wem er gehört.“ Zischte Ron. „Jeder kann in seinem Leben selbst bestimmen, wo sein Platz ist.“ Meinte Tinker. „Das ist was uns an dieser Schule als Erstes gelehrt wird.“ Stimmte Lenny mit einer sehr tiefen Stimme, die man bei seiner Statur nie vermutet hätte, ein. „Ach wir machen nur Spaß!“ meinte Chess, flüsterte aber dann Ron zu: „Die drei sind im Schülerrat, wir verziehen uns.“ Die Werwölfe machten sich auf den Weg zurück zur Schule. Ron und Hermine gingen sehr nah an Harry vorbei: „Du wirst noch sehen was du davon hast!!“ knirschte die Braunhaarige hervor und Harry zuckte zusammen und machte sich noch kleiner.

Als sie endlich weg waren, drehten wir uns zu den beiden Häufchen Elend um. „Oh... Harry... Selena.“ Hauchte ich und zog die Beiden in eine Umarmung. „Ich habe genug... es reicht...“ wimmerte Selena. „Warum habe ich mich nicht von Voldi umbringen lassen...“ wisperte Harry. Ich schaute zu Draco, Blaise und den drei Feen hoch. Elenor kam auf uns zu und zog Selena auf ihre langen Beine. „Hör mal zu!!“ sie wartete bis sie in die Saphire schauen konnte: „Selena Raphaela Moon!! Wenn du denen nicht bald mal richtig Konter gibst und zeigst wer hier die Thronerin ist, fällst du in ein elendes Schwarzes Loch und kommst da gar nicht mehr raus!!! Ich dachte, du hättest Träume und Wünsche!? Was ist damit? Hör auf damit!!“ die rosa Fee begann zu schluchzen. Ich bemerkte eine Veränderung in Selenas Augen. „Elenor. Nicht weinen...“ wisperte sie und täschelte die Wange der Fee. „Bitte nicht weinen... ja?? Es geht mir wieder gut.“ Die Fee schaute wieder auf und lockerte den Griff um die Schultern der Anderen. Die Umstehenden beobachteten sprachlos das Szenario.

Harry zitterte immer noch unaufhörlich und murmelte denn selben Satz vor sich hin. „Harry... He Kleiner!“ meinte ich zu ihm. Doch der junge Mann hörte mich jedoch nicht. „Hätte er mich doch getötet...“ sagte er wieder seine grünen Smaragde waren blass und glasig. „Vielleicht braucht er auch eine verbale Ohrfeige?“ meinte Elenor und sah böse zu Selena. „Nein dafür ist es bei ihm zu spät...“ Meinte die Halbvampirin traurig und übergeng den Kommentar.

„Tja dann braucht er eine Echte, um wach zu werden.“ Sagte Draco und setzte es in die Tat um. Klatsch. „Mensch, Potter, hör auf damit und komm zu dir! Wenn du, du selbst sein willst, dann bringst dir das nichts!!!“ brüllte Draco, den Schwarzhaarigen, am

Boden Liegenden an. Und tatsächlich seine Augen wurden ein wenig klarer. Ich sah ihn an, als wäre ich versteinert. „Thomas... sende ihm positive Gefühle.“ Meinte Lenny, den ich schon fast wieder vergessen hätte. Ich sah wie Thomas sich langsam und behutsam zu Harry gesellte und seine Hände ergriff. „Harry, gleich geht es dir besser.“ Flüsterte der Wuschelkopf.

„Was tut er da??“ fragte ich, wendete aber nicht den Blick an. Lenny, der auch die Idee hatte, war so lieb und erklärte es mir: „Manche Werwölfe, haben spezielle Gaben. Thomas hat die Gabe per Körperkontakt, positive Gefühle und Erinnerungen der Person zu wecken und durch, diesen fließen zu lassen.“ „Aha.“ War meine kluger Ausruf. „Sind diese Gefühle, dann auch echt??“ fragte Blaise nach. „Das sind sie. Denn er überträgt ja nicht, sondern sucht die Gefühle, des anderen und weckt oder vermehrt diese. Also ist alles real was derjenige fühlt.“ Antwortete Lenny. „Klappt es bei jedem??“ fragte der Blauhaarige, den schlaksigen blauschimmernden jungen Mann, weiter. „Nein nicht bei jedem. Bevor Elenor, diese Taktik bei Selena herausfand, haben wir oft versucht ihr so zu helfen. Aber Selena ist immun, gegen Thomas Gabe.“ Lenny musterte die Schwarzhaarige mitleidig.

„Schon gut Lenny. Es ist nun mal so.“ meinte sie. „Also klappt es nicht bei jedem.“ Stellte Blaise dann fest. „Richtig, wir haben Glück.“ Meinte die männliche Fee nüchtern und wir sahen zu Harry, der zu Thomas aufblickte. „Geht's dir besser??“ fragte der Werwolf lächelnd. „Du... bist Schön...“ Flüsterte der Schwarzhaarige. Alle hatten es, glaube ich, verstanden, sagten aber nichts dazu. „Hast du dir den Kopf gestoßen, Kleiner??“ fragte Thomas ungläubig. „Ich glaube nicht, wieso??“ seine grünen Augen leuchtet auf. Mehr Wahrheit als in seinen Augen, hatte ich noch nie erblickt. Ich vermute Thomas, ging es auch so. „Danke schön, Thomas.“ Flüsterte Harry und richtete sich wieder zu einer Sitzenden Position auf. „Ach und bei mir bedankst du dich nicht??“ Fragte Draco höhnisch. „Ich soll mich für ne Ohrfeige bedanken, Malfoy??“ fragte Harry und grinste naiv. So kenne ich ihn! „Harry, du bist wieder da!! Ich hatte solche Angst!!!“ rief ich und umarmte meinen besten Freund stürmisch. „Luna nicht so doll!!!! Ich kriege keine Luft!!!!“ Alle begannen zu Lachen und zu kichern.

„Ihr seid so kindisch.“ Spottete eine zickige Stimme. „Lass uns in Ruhe, du blasse Vampirin.“ Meinte Blaise. „Ach Selena...“ übergang sie den Blauhaarigen. Selena schaute Suzi an, als Zeichen das sie hörte. „Ziemlich schwache Leistung deine Attacke und ich dachte schon, du hättest sie überwunden.“ Heuchelte sie. „Es sind weniger geworden.“ Verteidigte Selena sich. „Ja, ich hoffe du kriegst keinen auf der Suche, nach einem Tanzpartner, hahahah. Vergiss nicht, der Unterricht beginnt Morgen, wenn du dich traust!!!!“ sie lachte und ging, mit ihrem Bruder, den Weg hinunter zur Schule. „Schon Morgen???“ kreischte die Schwarzhaarige und klemmte sich ihren Daumnagel zwischen die Zähne. Die Jungs waren zusammen gezuckt, niemand hatte einen so lauten Schrei von der schüchternen Halbvampirin erwartet.

„Selena, das hat Suzi, doch noch bevor die Neuen angekommen sind, gesagt!!“ erklärte Elenor ihrer Freundin. „Sie hat der ganzen Schule angekündigt, sie macht zu Ehren des Balls eine Tanz- AG, nach dem Unterricht, dienstags und donnerstags. Aber du willst da nicht wirklich hingehen, oder??“ fragte die Fee eindringlich. Selena zuckte die Schultern. „Welcher Ball??“ fragten Blaise, Draco und Harry wie aus einem Mund. „Die Wächterin der Nacht, wird in Vier Wochen, zu uns herabsteigen!!! An unserer

Schule!!!“ beantwortete Tinker fröhlich. „Wächterin der Nacht??“ Sie standen irgendwie neben der Spur. „Also die Wächterin der Nacht, kommt hierher, um unseren neuen König zu krönen.“ Meinte sie. „Die Wächterin...“ Wiederholten sie noch mal... „Ach so wir hatten sie mal im Unterricht.“ Meinte Blaise dann und Draco nickte.

„Ja und ihr zu Ehren findet ein Ball statt, danach müssen die Kandidaten den Königstanz aufführen und die Wächterin erwählt jenen, der würdig ist, das Amt zu besetzen.“ Erklärte Tinker. „Ja und... wer ist das??“ fragte Harry neugierig. „Na Selena und ihr Bruder. Die beiden sind die Kinder, des verstobenen Königs.“ „Dann bist du ja eine Prinzessin!!!“ meinten die drei wieder wie aus einem Mund. „Ach ehrlich??“ Selena zuckte die Schultern. „Schön dass wir das jetzt rausgefunden haben, aber was machen wir mit deinem Problem??“ fragte Elenor die Thronerbin. „Ja, wenn ich nicht zu Suzis Tanzunterricht gehe, kann ich nicht bis dahin tanzen, aber das spielt eh keine Rolle wenn ich ohne Partner dastehe.“ die Schwarzhhaarige seufzte und ließ die Schultern hängen.

Als ich sie so betrübt dastehen sah, kam mir eine Idee. „Wartet mal!!!!“ ich sprang auf und musterte Draco! „Hey du kannst doch Tanzen oder??? Ich habe dich bei dem Ball, im dritten Jahr, gesehen!!!“ völlig überrumpelt sah der Blonde, der fast zwei Köpfe größer war als ich, zu mir hinab: „Äh ja, ich hatte Unterricht, weil meine Mum meinte, ich muss das Tanzen beherrschen....“ „Ah wunderbar!! Schon haben wir einen Lehrer für dich, Selena!!“ freute ich mich und sprang um die beiden herum, wie ein Floh! „Und wir bringen dir die Eleganz eine Fee bei!“ sagte Tinker, Elenor und Lenny nickten. „Du wirst mit Grazie zeigen wer und was du bist.“ Meinte Lenny entschieden. Selena wurde rot. „Ich will euch ja nicht den Spaß verderben, aber wir müssen in fünf Minuten beim Abendessen sein.“ Meinte Blaise. Und wir rannten schnell hinunter zur Burg. Die Zeit verging schnell, bei so viel Organisation und Lachen. Es versprach auf jeden Fall, ein aufregendes Jahr zu werden an der Sylver Storm Schule.